



Juliette Bekkering, Monika Adams

Bekkering Adams, Rotterdam

www.bekkeringadams.nl

Dass Klinke nicht bloß dazu dienen können, mittels mechanischer Bewegungsabläufe von einem Raum in den anderen zu gelangen, zeigen die Rotterdammer Architektinnen Juliette Bekkering und Monica Adams. Ihr Entwurf eines multifunktionalen Türobjekts legt dabei den Paargedanken sehr weitgehend aus, nämlich als Verwirklichung einer Vielfalt individueller Möglichkeiten. Entsprechend individuell ist ihr gestalterischer Ansatz: „Wir wollten ein Produkt entwerfen, wie wir es selbst gern in unserer Umgebung hätten: einfach, kosteneffektiv, dabei attraktiv und sehr viel wir selbst.“ Schon von Handhabe und Türschild der Klinke sollte man alle Informationen ablesen können, die normalerweise an, neben oder auf der Tür stehen. Und so sieht die Umsetzung dieses anspruchsvollen Konzepts aus:

Die formschöne, an Robert Mallet-Stevens berühmten Gehungsdrucker aus den späten zwanziger Jahren erinnernde Klinke aus Edelstahl ist mit LED-Leuchten ausgestattet und führt, mit Laser eingraviert, jede Menge Informationen auf der Handhabe und vor allem im Schilde: Wort- und Bildmarken, Nummer und/oder Bezeichnung des Raums („Konferenzraum“ zum Beispiel), Name des Raumbesitzers/-bewohners etc. Lichtsignale informieren die Außenstehenden diskret darüber, ob der Raum belegt ist oder nicht, und ob man den Besitzer/Bewohner stören darf. Insgesamt vermittelt das futuristisch anmutende Konzept mit seiner ungewöhnlichen Verknüpfung moderner Materialien und neuester Techniken mit der Ästhetik archaischer Schrifttafeln einen Hauch von Avantgarde – ideal für die Corporate Identity junger, dynamischer, auf Individualität bedachter Unternehmen.

That the times are over when door handles merely served to move from one room to another by mechanical movements is demonstrated by the Rotterdam architects and Juliette Bekkering and Monica Adams. They present a multi-functional door that interprets the pairing idea as a variety of individual possibilities. Formally close to the famous miter joint door handle Robert Mallet-Stevens used in his late 1920s Paris Art Déco villas, the beautifully shaped instrument reveals a number of new uses. Made from stainless steel and equipped with LED-diodes the door handle integrates as much information as wanted. Words and labels, names and room numbers may be engraved into the surfaces of the grip and the faceplate.

This offers orientation and is a substitute for directional and informational signs. Light signals discreetly inform people standing outside about access permitted or denied. The door handle's futuristic shape signifies progress and dynamics and may thus be used as part of a corporate identity in expanding companies. The unusual combination of modern materials plus the latest technology with the aesthetics of archaic panels endow the object of these two designers' object with an enigmatic aura.